

STADT BUXTEHUDE

LANDKREIS STADE



EBBE UND FLUT

Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	0.06	0.36	1.21
HW II	12.40	13.10	13.58
NW I	6.54	7.30	8.28
NW II	19.51	20.27	21.27

Quelle: BSH

KOMPAKT

Buddhistische Psychologie

BUXTEHUDE. Bei den Abhidharma-Lehren, auch als buddhistische Psychologie bekannt, geht es um das Verständnis von Persönlichkeiten. Manfred Seegers hält am Donnerstag, 19. September, einen Vortrag unter dem Titel „Wissen über uns und die Welt“. Der Religionswissenschaftler erklärt, welche Bedeutung das Wissen über die alten Lehren des Buddha für die heutige Menschheit hat. Die Veranstaltung beginnt ab 19 Uhr in der Cafeteria der Volkshochschule. Der Eintritt von sieben Euro ist an der Abendkasse zu entrichten. Eine Anmeldung bei der VHS unter der Kursnummer: 13H.23.150 ist erforderlich. (ff)

Klön-Nachmittag für Senioren

HEDENDORF. Der Heimatverein „De Hedendörper“ veranstaltet den ersten Senioren-Nachmittag nach der Sommerpause. Das Treffen findet am Montag, 23. September, statt und beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus in Hedendorf. „De Hedendörper“ gestalten den Nachmittag musikalisch und laden zum Beisammensein und Mitsingen ein. Der Eintritt ist frei. (yes)

Plattdeutsche Tage in Buxtehude

BUXTEHUDE. Der Arbeitskreis Plattdeutsch im Heimatverein Buxtehude (NettWarkPlatt) trifft sich am Freitag, 20. September, von 17 bis 18 Uhr, im Restaurant „Zur Linde“ in der Lüneburger Schanze. Irmi Lühmann, Platt-Patin im Kindergarten Schäferkamp, wird Vergnügliches vortragen. Für die Plattdeutschen Tage am 27., 28. und 29. September im Kulturforum am Hafen in Buxtehude, nimmt das Kulturforum, ☎ 0 41 61/50 25 57 oder M@il: karten@kulturforum-hafen.de Kartenbestellungen entgegen. (ff)

Tempo-Kontrolle Mobil kontrolliert wird heute in:

Stade, Hahle, Grundoldendorf, Revenahe, Hedendorf und Buxtehude. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

DAS mehr WETTER IM TAGEBLATT TV

www.tageblatt.de



Susanne Bode, Claudia Brodda, Sonja Koch und Kathrin Müller (von links) packen die Sachen im Buxtehuder Heidebad, um sie ins Aquarella zu fahren.

Fotos Fehlbuss

Der Freibad-Sommer ist zu Ende

92 600 Badegäste hat das Buxtehuder Heidebad in dieser Saison angelockt – Ab heute hat das Hallenbad Aquarella wieder geöffnet

VON MIRIAM FEHLBUS

BUXTEHUDE. Die Schwimmnudeln waren verpackt, das Büromaterial für den Umzug vorbereitet. Am Sonntagabend um 18 Uhr ließ das Team um Buxtehudes Bäderleiterin Sonja Koch die letzten Gäste ins Heidebad. Wenig später war Schluss für diesen Sommer. Am heutigen Montag, 15. Uhr, öffnet das Aquarella die Pforten. Viele Dinge – auch der Rettungsring – ziehen jedes Jahr zum Saisonende vom Freibad in die Halle um. Allein das Wasser bleibt im Becken.

90 000 Besucher, das Jahr davor sogar nur 73 000. Für einen neuen Rekord reicht es dennoch nicht. „Da hält noch immer das Jahr 2006 mit 111 500 Besuchern den Spitzenplatz der letzten Jahre“, sagt Koch. In diesem Sommer hat

René Böthig braucht keine Liegewiese, sondern freie Bahn zum Kraulen. Er ist am Sonntag bei 15 Grad Außentemperatur einer der letzten Schwimmer im Heidebad. „So schön wie hier lässt es sich im Hallenbad nicht schwimmen“, sagt der Königreicher. Am liebsten würde er noch bis Oktober im Freibad aktiv sein. „Aber das verbraucht leider zu viel Energie“, sagt Sonja Koch. Schon jetzt schnelle der Verbrauch für die Wassererwärmung in die Höhe. Nach 19 Uhr wurde die Heizung ausgeschaltet. So werden die am Sonntag noch künstlich erreichten 23 Grad Wassertemperatur schnell vergehen. Das Wasser bleibt trotzdem im Becken – auch bei Eis und Schnee. Ein spezieller



René Böthig springt im Heidebad noch einmal ins Wasser. Erst im nächsten Jahr hat er wieder Gelegenheit dazu. Die Freibad-Saison in Buxtehude ging gestern Abend zu Ende.

Die Bilanz für diese Freibadsaison in Buxtehude fällt in der Endabrechnung gut aus. 92 600 Besucher sprangen im Heidebad ins Wasser, berichtet Betriebsleiterin Koch. Im Vorjahr waren es

Gestern Abend

vor allem der Juni viele Menschen angelockt. Mit 34 000 Gästen war er der stärkste Monat der Freibadesaison in Buxtehude. Der beste Tag lag im August. Am 2. August – einem Freitag – zählte der Computer am Eingangsbereich 2 900 Menschen, die auf der Suche nach einer Abkühlung oder einem schönen Sonnenplatz auf der Liegewiese waren.

Schutz hält den Eisdruck vom Rand fern. Im Frühjahr wird dann das Wasser abgelassen, das Becken gereinigt und neues Wasser eingepumpt. Bis dahin ist jetzt Sauna- und Hallenbadzeit.

Erstes Mittelalter-Spektakel in Buxtehude: Buntes Markttreiben auf dem Schützenplatz in Buxtehude



Laurin (4) aus Buxtehude lässt sich von Norbert Machmer aus Greifswald zeigen, wie man mit dem Bogen schießt.

Mit Kräutern gegen das schlechte Wetter

Von Ketten-Unterwäsche bis Mittelalter-Musik

BUXTEHUDE. Auf dem Parkplatz am Schulzentrum Nord riecht es, wie es auf einem Schulhof nicht riechen sollte: nach verbrennenden Kräutern. Der Geruch weht vom Schützenplatz herüber. Mit den würzigen Rauchschwaden sorgt Magier Sensei Sri Rujá S. Kalinanga aus Darmstadt für gutes Wetter – sagt er. Als am Sonnabend beim Mittelalter-Spektakel in Buxtehude die Besucher wegen Regens ausblieben, hat der Leiter einer Schule für Schamanismus Erfolg und Sonne heraufbeschworen. „Die Veranstalter glauben vielleicht nicht, dass es an mir liegt, aber nächstes Mal ohne mich werden sie schon sehen“, sagt er.

gibt Honigwein und natürlich Ritterkämpfe. Dietrich von Gümmer alias Dirk Zinram aus Hannover misst sich als Tempelritter mit Bruder Andreas alias Andreas Radke aus Lohne. Im wahren Leben arbeitet Zinram als Fachverkäufer im Baumarkt, Radke als Elektroinstallateur. „Es ist ein Hobby, im Sommer sind wir auf vielen Mittelaltermärkten unterwegs“, sagt Radke und setzt den Helm auf. Kinderaugen fangen an zu glänzen. Nur eins kritisieren einige Familien, die auf dem Platz für den Nachwuchs hier und da erneut „Euronen“ zücken müssen: Der Eintrittspreis von acht Euro sei etwas zu hoch. (mf)



Für das gute Wetter am Sonntag hat er gesorgt – ist der Magier Sensei Sri Rujá S. Kalinanga aus Darmstadt überzeugt. Fotos Fehlbuss



Sah so Unterwäsche im Mittelalter aus? Für 35 Euro gibt es außergewöhnliche Kleidungsstücke in Kettenhemdoptik – angefertigt von Andreas und vorgeführt von Merle.



Die Freyen Templer Septentrio in Aktion: Dietrich von Gümmer (links) aus Hannover und Bruder Andreas aus Lohne messen sich stiehlt im Schwertkampf.